Erwin Olaf & Hans Op de Beeck & Edward Steichen im MNHA

Auteur : Suzi Vieira

Date : 31 März 2023

Mit ***Erwin Olaf & Hans Op de Beeck : Inspired by Edward Steichen*** wu?rdigt das MNHA den amerikanischen Meister der Photographie, in einem hypnotisierenden Dialog im Dreieck mit der zeitgenössischen Kunst.

Sie ist von 1904 und ist eine der zehn teuersten Photographien der Welt. *Moonrise-Mamaroneck (Moonlight: The Pond)* hat bei einer Versteigerung im Jahr 2006 fast drei Millionen Dollar erzielt. Mehr als ein Bild, ein Gemälde, eine mysteriöse und melancholische Aufnahme eines Teichs im Mondschein… Vom amerikanischen Star der Photographie Edward Steichen (1879-1973) signiert, gehört einer der drei bekannten Abzu?ge dieses Werkes zu den 178, die die Stiftung des aus dem

Großherzogtum stammenden Ku?nstlers 1985 an den luxemburgischen Staat vermachte. Mit sechs anderen stellt sie das Zentrum und den Ausgangspunkt einer Ausstellung dar, in der zwei Ku?nstler von heute einen Blick auf den Meister werfen: Der niederländische Photograph Erwin Olaf und der belgische Bildhauer Hans Op de Beeck. Auf die Landschaften in der Dämmerung von Steichen, die mal abstrakte Wandteppiche (Nocturne-Orangerie Staircase, 1910) mal japanische Druckgrafiken (The Pool-Evening, 1899) bilden, antworten ebenso die theatralischen Kompositionen in schwarzweiß des Ersten wie die großen Aquarelle und die desillusionierten Skulpturen des Zweiten.

Edward Steichen, *The Pool-Evening*, 1899, printed after 1953, Gelatin silver print, Coll. MNHA

Fu?r seine Serie *Im Wald* (2020) eine esoterische Allegorie der gebieterischen Gleichgu?ltigkeit der Natur und ihrer ohrenbetäubenden, stillen Kraft – inspiriert von den großen Malern der Romantik – scheint Olaf den genialen Pionier vielfach direkt zu zitieren. Wenn da nicht die gespenstischen Silhouetten auf dem Boot wäre, das ihn durchquert, könnte die beklemmend ruhige Landschaft von *Auf dem See* (2020) in der Tat, aufgrund ihrer Lichtspiele zwischen Himmel und Wasser, Nebel und Spiegelungen, mit dem metaphysischen Big White Cloud (1904) des Mentors verwechselt werden. Was das traumhafte monochrome *Zwischen den Bäumen* (2020)

angeht, dem die Stämme jahrhunderteralter Bäume Rhythmus verleihen, könnte man darin fast eine Kopie – in einer nächtlichen und du?steren Version – des ikonischen Pond von Steichen sehen. Im Dialog mit allen diesen Photographien deklinieren die riesigen Aquarelle und monochromen Skulpturen von Op de Beeck ihrerseits ebenfalls die dumpfe Palette der Grautöne. Jede der „*visuellen Fiktionen*“ des Flamen wirkt wie eine Unterbrechung der Zeit, wie beim lebensgroßen jugendlichen Paar der ergreifenden Installation *The Cliff* (2019), auf seinem Felsen sitzend, mit den Fu?ßen im Leeren. Die Kunst und das Leben gehen ineinander u?ber, um uns besser den Spiegel vorzuhalten, uns die Natur und das Überwältigende zu zeigen, uns auf unsere Sterblichkeit und unsere Bedeutungslosigkeit zuru?ckzuwerfen. Dieses narrative Potential der Bilder, diese unvollendeten Geschichten, die wie Fluchtpunkte der Vorstellungskraft des Betrachters geschenkt werden, ist sicherlich das, was die drei hier präsentierten Ku?nstler am meisten vereint.

Hans Op de Beeck, *The Cliff*, 2019 © Studio Hans Op de Beeck, Brussels

Im Musée national d'Histoire et d'Art **(Luxemburg) bis zum 11. Juni**

mnha.lu